

- Streuobstwiesenschutz in Aachen
- Wiederansiedlung des Feldhamsters



Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz

Dr. Manfred Aletsee – NABU-Naturschutzstation Aachen

Geschäftsführer & wissenschaftlicher Leiter



Struktur und Aufgaben

Mitarbeiter: 5 Hauptamtliche

Gründung: 2006, Kooperationsprojekt zw. NABU und UNB

Landesförderung: seit 2015 (80% NRW, 20% AC)

Haushalt: 120.000 €/a + Projektmittel







Struktur und Aufgaben

- Artenschutz
- Biotopschutz
- Beratung von Bürgern, Verwaltung, Politik
- Öffentlichkeitsarbeit
- Förderung des ehrenamtlichen Engagements





Bedeutung

- wesentliche Bereicherung des Landschaftsbildes
- hohe Artenvielfalt (z. B. Steinkauz)
- hohe Sortenvielfalt (Kulturschutz)





Hintergrund

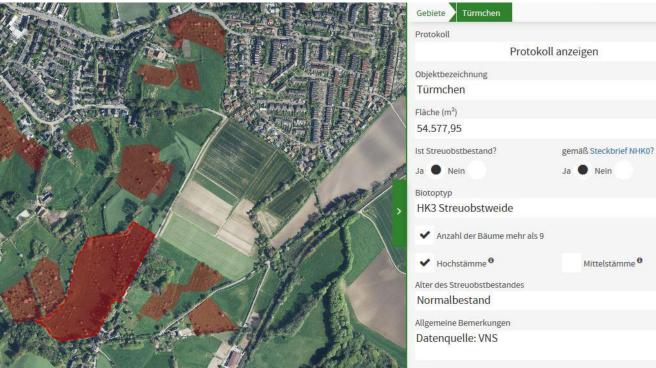
- Novelle des LNG: § 42 Streuobstwiesen
 => gesetzlich geschützte Biotope
- Rückgang der Gesamtfläche in NRW um 5 %
- geschützt sind dann alle StOW > 2.500 m² bei einem Abstand > 50 m zum nächsten Gebäude





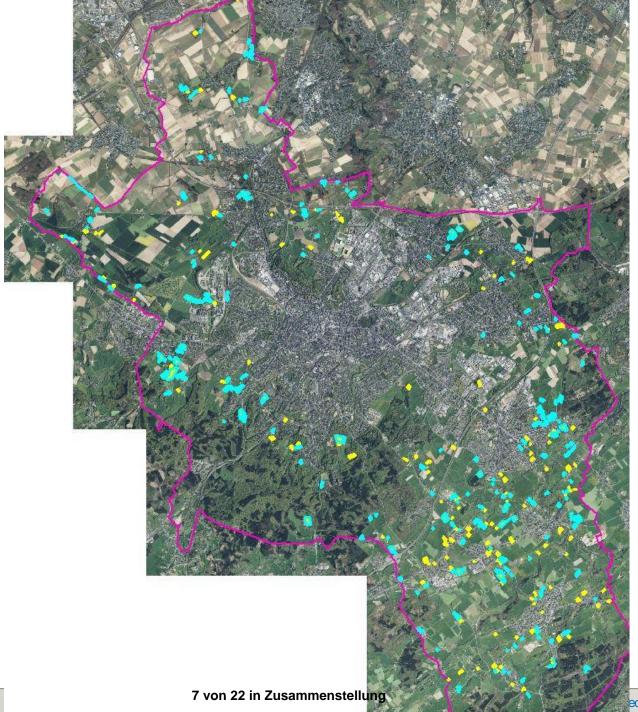
Vergleich Obstwiesen 2007 - 2018

- Erfassung 2007 (Kooperationsprojekt mit UNB)
- Erfassung 2018 (AMP der Station zusammen mit 15 Ehrenamtlichen des NABU Stadtverbandes)











Vergleich Obstwiesen 2007 - 2018

• Ergebnisse (Bestände > 3 Bäume)

	2007	2018	Δ (%)
Gesamtfläche (ha)	257	185	-28,0
Anzahl Schläge	490	360	-26,5
Anzahl Bäume	7.636	6.268	-17,9





Vergleich Obstwiesen 2007 - 2018

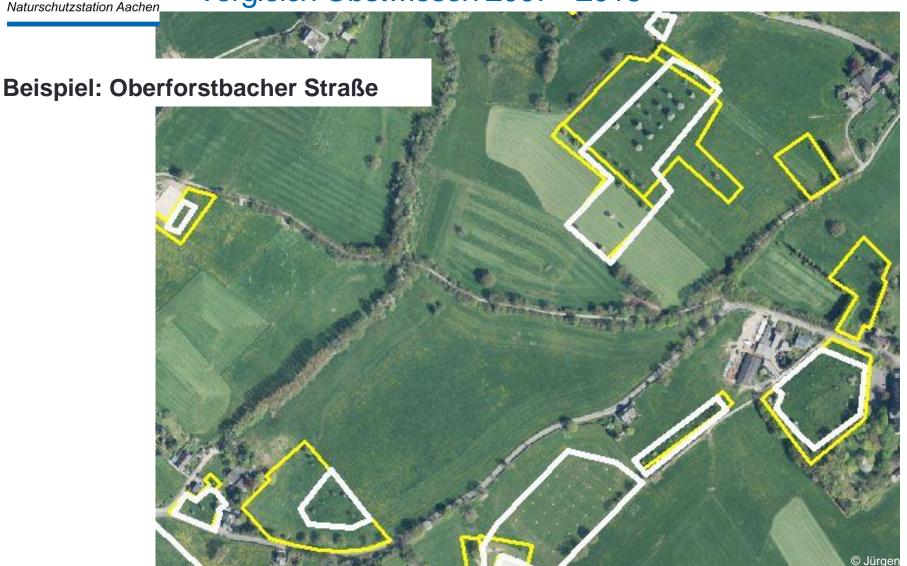
• ABER Ergebnisse (Bestände > 9 Bäume)

	2007	2018	Δ (%)
Gesamtfläche (ha)	160	146	-8,4
Anzahl Schläge	234	217	-7,3
Anzahl Bäume	5.430	5.746	5,8





Vergleich Obstwiesen 2007 - 2018





Obstwiesen 2007 - 2018

- Effekt einer konsequenten
 Obstwiesennachpflanzung und -pflege
- NABU & Station betreuen 700 Obstbäume auf 14 Obstwiesen (18 ha)

Orsbach



Vaalserquartier



Kornelimünster



Streuobstwiesenschutz in Aachen Obstwiesen 2007 - 2018

- Effekt einer konsequenten
 Obstwiesennachpflanzung und -pflege
- NABU & Station haben 500 Bäume auf 22 Flächen gepflanzt (30 ha)









Aber: Ökologische Wertigkeit wird erst nach > 30 Jahre erreicht





Was ist zu tun?

Ziel: Nachpflanzung 150-200 Bäume jährlich

- 1. Konsequenter Schutz: Landschaftsplan
- 2. Möglichkeit der Nachpflanzung auf städtischen Obstwiesen sichern
- 3. Förderung interessierter Eigentümer/Bewirtschafter



Feldhamsterschutz in Aachen Hintergrund

Der Feldhamster ist:

- in NRW "vom Aussterben bedroht"
- sowohl nach der europäischen FFH-Richtlinie als auch nach der Berner Konvention geschützt
- in Aachen Mitte der 1990er Jahre ausgestorben





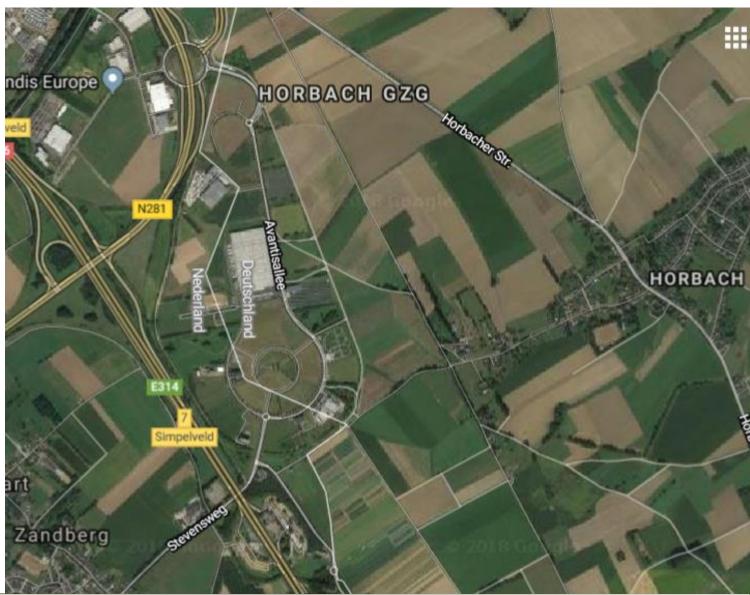
Bedeutung

Der Feldhamster ist ein Indikator f
ür eine hohe Biodiversit
ät in der Agrarlandschaft.



		-		STATE OF THE PARTY OF		100
	Rebhuhn		Kiebitz		Wiesenpieper	
	94/95	2016	94/95	2016	94/95	2016
	5	2	19	3	4	0
	0	2	1	0	1	0
	2	1	13	2	0	0
	4	1	23	1	2	0
	4	0	15	1	1	0
	1	0	0	1	2	0
	16	6	71	8	10	0
		-63%		-89%		-100%
	Wachtel Gelbspötter		Grauammer			
Schafstelze		Feldsperling Blutbänfling				







Feldhamsterschutz in Aachen Herkunft & Aussetzung

- Hamsterzucht GAIA-Zoo in Kerkrade
- Betreuung durch niederländischen Experten
- Aussetzung von 60 Tieren 2018/19





Management & Monitoring

- Schutz durch Elektrozaun
- Bewirtschaftung durch örtl. Landwirte
- Monitoring mit Wildtierkameras





Ergebnisse & aktuelle Situation

- mehrfache Reproduktion
- erfolgreiche Überwinterung
- aktuell: 30 belaufene Baue







Mein herzlicher Dank gilt:

- örtlichen Landwirten
- Provinz Limburg (Gerard Muskens)
- GAIA Zoo
- UNB Aachen
- meinen Mitarbeitern





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.naturschutzstation-aachen.de



